

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

## CCIV.

RUDOLPHUS SENIOR EMIT AB EBERLINO DE  
WINDECK STOLHOVAM OPPIDUM, SELINGEN ET  
HUGELSHEIM VICOS PRO MCCCL. MARCIS  
ARGENTI.

A N N O   M C C C I X.

*Ex tabulario Bada - Badensi.*

**I**ch Eberlin von Windecke verjehen und tuen kunt allen den, die die-  
sen Brief gesehent und gehörent lesen. Daz ich gibe und han ge-  
geben. *Margraue Rudolfe von Baden dem alten* ze köffene, die stat ze  
Stallhoven mit allem dem rechte, als ez nun waz, darnach daz Dorf  
Selingen, mit allem dem rechte, als ez min waz darnach daz Dorff  
Hugelsheim mit allem dem Rechte die darzu hörtent, umbe vierzehen-  
dehalp hundert Marg luters silbers und gebes des geweges von Strazburgk.  
Und foll man mich dis silbers ze Strazburgk wêren, damit man eigen und  
erbe geweren mag. Dis silbers sol man mich weren an dem Sunentage ze  
Mittvaften Sechs hundert Marg. Darnach zu sant Michahels Tag, dem  
nehesten der darnach kommet, vierhundert Marg darnach zu sant Mar-  
tins Tage dem nehesten der darnach komet vierthalp hundert Marg sil-  
bers, gefhehe aber, daz man mir die Sechshundert Marg Silbers nit  
gebe zu dem zile als hie vorbenannt ist, so fullent mir die burgen lei-  
sten

sten, die hernach geschrieben stant, swenne man sie gemanet darnach in vierzehnen tage ze Beinheim in rechte Gifelschafft, Gebe man mir aber ze sant Michels Tage, die vierhundert Marg nit als hievor bescheiden ist. so sol der vorgenannte Herre Margraue Rudolf, die Sechshundert Marg verloren han, und sol der koff abefin, und sol man mir die stat, und die dorfer, und die vorgenannten Gut wieder geben in den rechten, als ich si von mir gap. Ich veriehe och wurde mir dis gut in solicher wise wider geantwortet, das denne des vorgenannten Herren Burgen lidig fullent sin, werdent mir aber die vierhundert Marg, so sint mir die burge hafft umbe die vierdehalp hundert Marg darnach bis ze sant Martins Tag in allen Rechten, als Si verhafft warent. Wir Margraue Rudolf veriehent och geschehe ez, da Got vor si, wurde dise vesten verloren, so sol si Vns verloren sin und nit Eberline, und fullent die Burgen hafft sin vur alles silber. Ich Eberlin der vorgenannte veriehe och, daz ich Burgen umbe die vierdehalp hundert Marg, nit sol manen, e ich diesen vorgenannten Koff und Gut uff gerichte und geuertige von meinem Bruder. Wir *Margraue Rudolf der alie* und der vorgenannte veriehent och daz Wir hant geschworen zu den Heiligen, daz wir diese vorgeschriben Dinge wellent und fullent stete haben an alle geuerte und darumbe zu einer Sicherhut und einer Bestetegunge habent Wir Eberline von Windecke dem vorgenannten und sinen Erben gegeben ze Burge unfern Oheime Herrn *Heinriche von Eberstein, Margraue Fridrichen* und *Margraue Rudolfsen Gebrüder*, und unsere Vettern Grafe Otten und Grafe Bchine (a) von Strazberg gebrüder und un fswager und

(a) Ita se habet scripturæ compendium.

Otten von Ohfenstein Herren Albrethen den Buben von Hegewilre Johannesen von Lerchenkopf Heinrichen von Selbach, Heinrichen von Rietburc Ritters Burcarten von Windecke Albrethen von Ruft berchtolten von Acher Niclauwese den Roden Conrad den Roden Burcarten des sun von mindelbach Berchtolden den Ginninger und Johannesen des sun von Tutenstein edele knechte die ez och ueriehent an diesen Brife daz si Burgen sint worden umbe vorgenannte silber in alle wifs als davor geschriben stat. Und Dirre Dinge zu eine Urkunde so hant wir Margraue Rudolf der alte unser Ingesigele an diesen Brief gehencket. Wir die vorgeschriben Burgen veriehent an diesen Brieffe, daz wir Burgen sint worden umbe daz vorgenannte Silber, und ueriehent och, daz wir geschworen hant zu den heiligen swenne wir gemanet werdent, daz wir darnach in vierzehen tagen uns sullent antwurten in rechte Gifelschafft in die stat, als da vor bescheiden ist. Und ich Conrad von Windecke han dis gelobet auf min Truwe stete ze habende mit den andern Burgen. Den vorgenannten siben Herren ist och vsbescheiden, swelcher usser in nit leisten welle, der sol einem riter und einem edlen knecht, die zu den Wafen ritendt vur sich legen in rechte Gifelschafft in die vorgenante stat an alle geverde Geschehe och, daz Göt wendte obe dirre Burgen einer abe ging swenne dene wir der vorgenante Margraue Rudolf gemanet werdent von Eberlin oder von sinen Erben, so sullent Wir darnach in einem manat einen andern also guten setzen an sine stat der sich verbünde in alle Wis alls der da abe gegangen ist. Tetent wir daz nit so soltent die Burgen alle leisten bis wir einen also guten Burgen gesetztent. Dis verbünde Wir Rudolf der Margraue uns an diesen Brieffe, Wir och die Burgen, her Heinrich von Eberstein, *Margraue Friderich*

und Margraue Rudolf gebruder Graue Otte und Grafe Bfchin Gebrudere von Strazberg und Otte von Ohfenstein Herren Albreht Bube von Hegewilre Johannes von Lerchenkopff, Heinrich von Selbach, Heinrich von Riedtburc ritter und Burcart von Windecke ein edelknecht zu eim Urkunde daz wir uns verbunden als da obenan geschriben stat hant, so sind unfere Ingefegle an diesen Briff gehencket. Wir aber die andern Burgern wand wir nit eigern Ingefegle en hatten, So begnütiget uns mit unferer Herren der rittere der Edlen knethes Ingefegle an diesem brieve. Dis beschach an dem Dunnerstage vor der Lichtmess, do von Gotz geburte warent, drvtzehnen hundert Jar und nün Jar &c.

(L.S.) (L.S.)

122